



Deutscher Kartoffelhandelsverband e.V., Schumannstr. 5, 10117 Berlin

Presseinformation

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e.V. begeht 10jähriges Jubiläum

Berlin, Juli 2017 Im Jahr 2007 war es soweit: Die bis dahin regional organisierte Verbandswelt der Kartoffelkaufleute in Deutschland beschließt, einen bundesweit aufgestellten Verband zu gründen.

In der Pressemitteilung vom 20. Juni 2007 heißt es:

„Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e.V. (DKHV), Bonn, bündelt und vertritt ab sofort als Branchenorganisation die Interessen der Kartoffelkaufleute. Im Vorfeld hatten der Landesverband der Kartoffelkaufleute Weser-Ems und der Verband der Kartoffelkaufleute (VdK), Warberg, die Verschmelzung auf den Zentralverband des deutschen Kartoffelhandels (ZVK) beschlossen sowie die Änderung dessen Namens in Deutscher Kartoffelhandelsverband e.V. Abschließend fasste die außerordentliche Mitgliederversammlung des Landesverbands der Kartoffelkaufleute Rheinland-Westfalen diesen Beschluss.“

Bereits im Jahr 2008 verlegte der Verband seinen Sitz nach Berlin. Als Interessenvertreter der Kartoffelhandels-, Abpack- und Schälunternehmen, der Makler, der Züchter sowie der vor- und nachgelagerten Unternehmen engagiert sich der DKHV für deren Belange gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

Mit mehr als 200 Direktmitgliedern vertritt der DKHV mehr als 90 % der in der Branche aktiven Abpack- und Handelsunternehmen.

„In den letzten zehn Jahren ist der Deutsche Kartoffelhandelsverband zu einem Verband gewachsen, der in der Verbändelandschaft einen gewichtigen Platz einnimmt und dessen Stimme national und internationale gehört wird“, so DKHV-Präsident Thomas Herkenrath.

Der DKHV ist nicht nur in Deutschland ein anerkannter Gesprächspartner für Wirtschaft und Politik. Fundierte Stellungnahmen und Positionen zu aktuellen Themen werden in den Ausschüssen des DKHV erarbeitet. Die Mitarbeit in den fünf Ausschüssen (Versand- und Empfangshandelsfragen und Makler; Pflanzgutfragen; Börse, Presse und Veranstaltungen, Technik sowie Außenhandel und EU) steht allen Mitgliedern offen. Weitere Arbeitsgruppen werden bei Bedarf gebildet. Ergebnisse solcher Meinungsbildungen sind zum Beispiel die Initiative „Festschalige Frühkartoffeln“, die in den letzten Jahren zu einer wesentlichen Verbesserung der Qualitäts- und Vermarktungschancen für deutsche Speisefrühkartoffeln führte.

Fest eingebunden ist der DKHV in die Erarbeitung von Qualitätsstandards und Zertifizierungssystemen. Das gilt sowohl für die UNECE-Normen als auch den Codex Alimentarius, insbesondere aber für die Berliner Vereinbarungen und die europäischen Kartoffelhandelsbedingungen RUCIP. Mit mehreren Überarbeitungen, die federführend vom DKHV umgesetzt werden, sind beide Branchenregelungen wichtiges und gefragtes Handwerkszeug im nationalen und internationalen Kartoffelhandel. Die Arbeit der Sachverständigen und die eigene

Schiedsgerichtsbarkeit haben in der Verbandsarbeit einen hohen Stellenwert, der in den nächsten Jahren weiter wachsen wird.

Der DKHV ist ein aktives Mitglied im europäischen Kartoffelhandelsverband Europatat, seine Vertreter arbeiten in weiteren nationalen und internationalen Gremien und geben so der deutschen Kartoffelwirtschaft eine Stimme.

Als Plattform für den weltweiten Austausch haben sich der Internationale Berliner Kartoffelabend und auch die Internationale Kartoffel-Herbstbörse in Hamburg sehr erfolgreich etabliert.

In der Öffentlichkeit besonders präsent sind aber zwei Projekte des DKHV – das regelmäßig von der Landwirtschaftlichen Rentenbank unterstützte Schulprojekt „Kids an die Knolle“ und die vom DKHV initiierte Kampagne „Die Kartoffel. Voll lecker“, die im Jahr 2015 nach einem Relaunch als „Die Kartoffel. Entdecke ihre Stärke“ von der Kartoffel Marketing Gesellschaft weitergeführt wird. Beides führt zu einer höheren Wertschätzung des gesunden Lebensmittels Kartoffeln bereits von Kindheit an. Für den Verband ein besonderer Erfolg: „Kids an die Knolle“ ist auf der Didacta 2017, der größten Bildungsmesse in Europa mit dem IN FORM-Logo geehrt worden, das von den Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft sowie Gesundheit verliehen wird.

„Unsere Mitgliedsunternehmen meistern den Generationenwechsel und auch die nun aktiven Unternehmensleiter führen die Verbandsarbeit engagiert weiter. Darauf sind wir stolz. Uns ist es in den letzten Jahren gelungen, den DKHV zu einem modernen Verband zu formen, der für die Zukunft gut gerüstet ist. Mit neuen Themen und Initiativen werden wir auch künftig die Diskussion zu gesunden, nachhaltig produzierten Lebensmitteln aus unserer Sicht mitgestalten.“, unterstreicht Herkenrath.

Eines davon ist die interne und externe Kommunikation: Die Diskussion mit den Verbrauchern als auch den NGOs und dem Lebensmitteleinzelhandel dreht sich hier längst nicht mehr nur um die Kartoffel. Die Verantwortung der Verbandsmitglieder für eine nachhaltige Produktion hat den Blick längst auf eine breite Themenpalette gerichtet.

Das ist eine neue Herausforderung, die der Deutsche Kartoffelhandelsverband angenommen und in seine Verbandsarbeit fest integriert hat.

„Als zukunftsfähiger Dienstleister wird sich der DKHV auch in den nächsten Jahren als ein wichtiger Partner in der Organisations- und Verbändelandschaft, für die Politik und selbstverständlich für die Belange der Mitglieder einbringen.“, ist sich DKHV-Geschäftsführer Dr. Sebastean Schwarz sicher.

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. (DKHV) mit Sitz in Berlin vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen von rund 200 Kartoffelhandels-, Schäl- und Abpackunternehmen sowie Makler in Deutschland gegenüber Regierungen, Parlamenten, Verbänden und der Öffentlichkeit.

Kontakt: Deutscher Kartoffelhandelsverband e.V.
Schumannstr. 5
10117 Berlin
Tel: 030 66406851/52
Fax: 030 66406853